



MÜNZMÜHLE

# MÜNZMÜHLE

Neubau Bündner Kantonsschule und Kulturgüterschutzräume  
Construcziun nova da la Scola chantunala grischuna e dals locals per bains culturals  
Nuova costruzione della Scuola cantonale grigione e rifugi per beni culturali





## Das «Haus des Wissens und der Kommunikation» setzt den Schlussstein zur Gesamterneuerung der Bündner Kantonsschule

Mit dem Neubau der Mensa und Mediothek ist die letzte Etappe der baulichen Gesamterneuerung der Bündner Kantonsschule abgeschlossen. Im zweiten Untergeschoss des Gebäudes wurden zudem Kulturgüterschutzräume für die Kantonsbibliothek und für das Staatsarchiv Graubünden integriert. Die Gesamterneuerung hat 12 Jahre gedauert, investiert wurden rund 120 Millionen Franken. Ab 2006 wurden die folgenden Etappen realisiert: «Instandsetzung Aussensportanlage Sand», «Instandsetzung Kantonsschule Halde», «Neubau Fussgängerverbindung Plessur-Halde», «Instandsetzung Kantonsschule Cleric» und «Neubau Mensa und Mediothek».

Auslöser war vor 14 Jahren die deutliche Ablehnung der Vorlage «Neubau und Sanierung der Bündner Kantonsschule» durch das Bündner Stimmvolk am 16. Mai 2004.

Nach dieser Entscheidung musste die Idee einer zentralen Kantonsschule fallen gelassen werden. Der Weg war vorgezeichnet, die erforderlichen Instandsetzungsmaßnahmen und Ergänzungsbauten für die Mittelschule auf der Basis eines Gesamtkonzepts in Etappen umzusetzen.

Der Neubau der Mensa und Mediothek, der als «Haus des Wissens und der Kommunikation» gelten darf, steht auf geschichtsträchtigem Boden. In der einstigen sogenannten Münzmühle wurde nicht etwa Geld gemahlen, sondern es wurden Münzen geprägt. Der Churer Bischof und die Stadt Chur betrieben die Münzprägestätte im 17. und 18. Jahrhundert. Später diente deren Gebäude als Kupferschmiede, Getreidemühle, Sägerei und bis 1979 als Giesserei. Die benötigte Energie lieferte weiterhin die Wasserkraft aus dem Mühlbach. Das historische

Wasserrad ist mit dem Neubau ersetzt worden und produziert neu jährlich rund 50 000 Kilowattstunden elektrische Energie, was etwa dem Stromverbrauch von 12 Haushalten entspricht.

Der Neubau der Mensa und Mediothek mit Kulturgüterschutzräumen ist funktionell und ästhetisch geglückt. Er erfüllt die Ansprüche der Schule in hohem Mass. Das Minergie-P-ECO-Zertifikat unterstreicht seine Qualitäten hinsichtlich Energieeffizienz und Nachhaltigkeit, zudem verfügt er über eine Photovoltaik-Anlage mit einer Stromproduktion von gegen 80 000 Kilowattstunden zur Eigennutzung. Der neue Bau ist stimmungsvoll, er ist hell, freundlich, einladend und eröffnet an verschiedenen Orten spannende Ausblicke. Kosten und Nutzen stehen in einem guten Verhältnis.

Hinzu kommt eine hohe städtebauliche Qualität, die sich mit jugendlichen Aspekten und einer inspirierenden Architektur zu einem rundum überzeugenden Bauwerk verbindet. Es wird für die nächsten Jahrzehnte zugunsten der Kantonsschule und des Amtes für Kultur einen hohen Nutzen stiften.

DR. MARIO CAVIGELLI

Regierungspräsident, Vorsteher Bau-, Verkehrs- und Forstdepartement







## Meilenstein in der Geschichte der Bündner Kantonsschule

Mensa und Mediothek sind seit einigen Monaten bezogen, mit Leben gefüllt und bewähren sich bestens. Die Realisierung dieses schlichten, funktionalen Baus war allerdings nur dank der Unterstützung des Bündner Soveräns möglich. Mit dem klaren «Ja» zu diesem Ergänzungsbau legten die Bündner Stimmberechtigten am 8. März 2015 einen wichtigen Grundstein, damit Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen sowie die weiteren Mitarbeitenden der Bündner Kantonsschule sich heute gut verpflegen können und zeitgemässe Lern- und Arbeitsplätze vorfinden.

Es war dies ein «Ja» für die BKS und für die Bildungslandschaft Graubünden. Damit wurde das letzte – aber nicht weniger wichtige – Puzzelstück zur Vervollständigung des gesamten Bildungscampus der Bündner Kantonsschule gelegt.

Der Neubau der Mensa und Mediothek stellt baulich wie auch technisch einen erfolgreichen Meilenstein in der

Geschichte der Bündner Kantonsschule dar. Er bildet ein zentrales Bindeglied zwischen Halde und Plessur. Er lässt die drei Unterrichtsareale Halde, Plessur und Sand noch näher zusammenrücken. Die dezente Einbettung des Neubaus in die historische Umgebung der Kathedrale, der Kirche St. Luzi sowie der Rebberge bietet die Möglichkeit, die Harmonie zwischen moderner Architektur und historischen Bauten zu bewundern.

Die Bündner Kantonsschule erfüllt als einzige öffentliche Mittelschule des Kantons einen zentralen Teil des staatlichen Bildungs- und Erziehungsauftrages. Wer sich zukunftsgerichtet ausbilden will, ist heute auf eine entsprechende Informations- und Austauschplattform mit einer modernen digitalen Mediothek angewiesen. Wissensmanagement wird in unserer Gesellschaft mehr und mehr zu einer Schlüsselqualifikation. Es ist essenziell, der Schülerschaft diesen Zugang frühzeitig zu ermöglichen. Die Arbeit mit neuen Medien gehört ganz

einfach zum Schulalltag – nicht nur, aber auch auf der Mittelschulstufe.

«Willst du den Bau dereinst nicht beweinen, dann baue aktiv mit – mit eigenen Steinen».

Treffender könnte dieses orientalische Sprichwort die nun abgeschlossene Gesamtanierung der Bündner Kantonsschule wohl nicht beschreiben – im wörtlichen wie auch im übertragenen Sinne.

MARTIN JÄGER

Regierungsrat, Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement





## Lieu da scuntrada linguistic-cultural

Ultra da la sanaziun da las localitads da scola «Halde» e «Plessur» munta la nova «Chasa da la savida e da la comunicaziun» la finiziun da las lavurs da construcziun sin il campus da la scola chantunala grischuna. In vegl giavisch è ussa s'accuppli.

Tgi che vul porscher ina furmaziun moderna, sto avair ina plattforma d'infurmaziun e da barat correspundenta cun ina mediateca moderna. Ella pussibilitescha l'access a las novas medias digitalas e prepara las scolaras ed ils scolars supplementarmain per il mintgadi universitar.

L'onn da scola 2017 han 1097 scolaras e scolars da tut las valladas dal Grischun frequentà la scola chantunala. 138 persunas d'instrucziun e 25 collavuraturas e collavuraturals dals differents servetschs lavuran sin noss campus. Gist en cas d'in campus, nua che las differents localitads da scola èn distantas ina da l'autra, èsi ina gronda sfida da stgaffir lieus per sa scuntrar e per barattar las opiniuns.

Sin l'areal da la scola chantunala grischuna è oz la plurilinguitad resp. la trilinguitad grischuna fitg preschenta e viva. Sclaras e scolars da tut las regiuns dal Grischun e cun els tut la cuminanza da scola profitan amplamain da la nova mensa e mediateca sco lieu da scuntrada linguistic-cultural.

Tar in campus da scola tutga in nutriment d'auta qualitat e saun. La nova mensa ha ina gronda valur per pendularias e pendularis sco er per quellas scolaras e quels scolars che passentan il mezdi u schizont tut l'emna davent da chasa a Cuira. La purschida d'alimentaziun tegna er quint da las differents structuras famigliaras da las scolaras er dals scolars.

La nova mediateca e mensa en il center dal campus enritgescha la vita en la scola chantunala, l'entusiassem è da sentir. Resultà è in lieu dal barat, da l'emprender, da la collegialitad e da la lavur.

DR. GION LECHMANN  
Rectur da la scola chantunala grischuna

Text auf Deutsch siehe hinten →

## Herzstück der Bündner Kantonsschule

Mit der neuen Mensa und Mediothek verfügt die Bündner Kantonsschule nun über eine sanierte und zeitgemässe Schulinfrastruktur, die auch im schweizerischen Vergleich mithalten kann und sogar Vorbildcharakter hat. Cicero hat einmal gesagt: «Wenn du einen Garten und dazu noch eine Bibliothek hast, wird es dir an nichts fehlen.» Beides wurde mit diesem Neubau vereint. Die Umgebung des neuen Gebäudes ist mit einem Eichenhain und üppigen Bepflanzungen, einer grosszügigen Sitzlandschaft sowie verglasten Fahrradunterständen und diversen Plätzen sorgfältig gestaltet worden. Eine besondere Attraktion ist das neu offen gelegte und sanierte Wasserrad «Willy» am Mühlbach.

Gesellschaftliche Veränderungen führen dazu, dass immer mehr Schülerinnen und Schüler den Mittag oder die Zeit nach dem Unterricht an der Schule verbringen, sich hier verpflegen und die Schule als Arbeitsort für die Hausaufgaben oder zum Lernen nutzen. Unsere Schülerinnen und Schüler können nun auch die Zeiten zwischen den einzelnen Unterrichtslektionen sinnvoll und gemäss ihren individuellen Bedürfnissen und Interessen verbringen. Aber auch für eine zeitgemässe Ausbildung ist die Infrastruktur entscheidend. Zur Hochschulreife, die mit der Matura erreicht wird, gehören diverse Kompetenzen: wissenschaftliches Arbeiten, sachkundiger Umgang mit Quellen und Literatur sowie Selbstkompetenzen wie selbstständiges Arbeiten und organisatorische Fähigkeiten. Mit unserer Mediothek können wir die Informationskompetenz unserer Schülerinnen und Schüler optimal fördern.

Ein voller Bauch studiert nicht gern. Aber auch mit einem leeren Bauch lernt es sich nicht gut. Zahlreiche Studien haben gezeigt, wie wichtig eine ausgewogene Ernährung für die Lern- und Leistungsfähigkeit von Schülerinnen und Schülern ist. Mit unserer neuen Mensa können wir diese Anforderung erfüllen. Die Mensa ist aber nicht nur ein Ort der Verpflegung, sondern eben auch Herzstück des Campus. Sie lädt ein zu einem kurzen Verweilen während einer Pause oder zu einem längeren Gespräch unter Freunden über Mittag.

CHRISTINA MEIER  
Prorektorin der Bündner Kantonsschule







## Ausgewogene Ernährung

Nach einer zweijährigen Planungsphase konnte am 8. Januar 2018 der moderne Küchen- und Mensabereich termingerecht in Betrieb genommen werden. Seit der Eröffnung werden jeden Mittag über 400 Schülerinnen, Schüler und Lehrpersonen der Bündner Kantonsschule verpflegt.

Mit frisch zubereiteten Mahlzeiten bieten wir eine abwechslungsreiche und gesunde Ernährung an. Das Freeflow-Konzept mit bedienten Buffets und integrierter Wok-Station gefällt und ermöglicht einen guten Kontakt zu Schülerinnen, Schülern und Lehrpersonen der Bündner Kantonsschule. Der Mensabereich ist zwischen 7:30 Uhr und 16:00 Uhr geöffnet. Das Mittagessen kann zwischen 11:15 Uhr und 13:30 Uhr eingenommen werden. Angeboten werden täglich drei verschiedene Menüs, wovon mindestens eines vegetarisch. Zusätzlich gibt es eine Tagessuppe, ein Dessert, Gebäck, Süsses, Sandwiches und ein grosses Salatbuffet mit frischen Salaten und hausgemachten Salatsaucen. Wenn immer

möglich, werden in der Schweiz produzierte Lebensmittel verwendet.

Der Hauptgang nach Wahl kostet für die Schülerinnen und Schüler 8.50 Franken, Lehrpersonen bezahlen etwas mehr. Auch können Menüpakete mit Getränk, Salat und optional einem Dessert zu einem vergünstigten Preis bezogen werden.

Zusätzlich zum normalen Mensabetrieb beliefern wir den Kiosk an der Bündner Kantonsschule Halde mit Sandwiches, Salaten und Gebäck. Das Frühstück und Abendessen für das Konvikt mit rund 100 Bewohnenden wird ebenfalls in der Mensa produziert und ins Konvikt geliefert.

DANIEL HOSSMANN

Leiter Verpflegungsbereich

Wohn- und Verpflegungsbetrieb des Amtes für Höhere Bildung







## In tre sotto un unico tetto

I rifugi per beni culturali nel secondo piano interrato vengono utilizzati da un lato dalla Biblioteca cantonale dei Grigioni e d'altro lato dall'Archivio di Stato dei Grigioni. Entrambe le istituzioni fanno parte dell'Ufficio della cultura.

La Biblioteca cantonale ha l'incarico di documentare in maniera completa, archiviare e rendere accessibili le pubblicazioni e il materiale audio e video concernenti i Grigioni. Queste cosiddette «collezioni retiche» costituiscono un'eredità culturale importante che copre un lasso di tempo molto ampio. Per tale collezione è prevista una custodia permanente; la Biblioteca cantonale è quindi un'azienda in crescita.

E ad essere un servizio in crescita in misura ancora maggiore è l'Archivio di Stato, il cui incarico consiste nell'archiviare a lungo termine documenti di importanza sostanziale dell'Amministrazione cantonale, di autorità e istituzioni, quindi anche della Scuola cantonale grigione. Per documentare in maniera completa la storia del Cantone, esso conserva inoltre fondi d'archivio di pregio storico di associazioni o lasciti di famiglie e singole persone. Per quanto riguarda l'Archivio di Stato vale il principio seguente: ciò che è stato archiviato una volta non verrà mai più distrutto, ma verrà tramandato quale lascito alle generazioni future, come noi abbiamo ricevuto fondi d'archivio dai nostri predecessori.

I Cantoni sono tenuti a conservare in maniera adeguata i loro beni e, nel caso si tratti di fondi di biblioteche e archivi, ciò viene fatto in rifugi per beni culturali. Ancora

oggi le due istituzioni si trovano in un primo edificio appositamente concepito per biblioteca e archivio inaugurato nel 1905 presso il Karlihof. Nel 1992 l'edificio è stato completato con un impianto sotterraneo per la protezione dei beni culturali. Verso la fine del primo decennio del nuovo millennio risultava chiaro che lo spazio a disposizione sarebbe bastato ancora per poco tempo. Con la messa a disposizione dei nuovi locali destinati alla custodia di beni culturali nella Münzweg è stato ora creato lo spazio urgentemente necessario.

La Biblioteca cantonale ha spostato nella Münzweg soprattutto fondi di valore più antichi, l'Archivio di Stato vi ha depositato le nuove consegne in entrata che spesso sono ancora soggette alla protezione dei dati e devono essere elaborate prima dell'utilizzo.

La digitalizzazione è un aspetto sempre più presente quando si tratta di proteggere, garantire e semplificare l'uso di fondi originali. Non appena i documenti digitalizzati sono disponibili, il deposito esterno degli originali in magazzini al di fuori dell'ubicazione principale è una valida alternativa. Nei prossimi anni il Cantone intende seguire questa strategia all'avanguardia: digitalizzazione sistematica con deposito esterno degli originali.

BARBARA GABRIELLI, MAG. PHIL., EMBA HSG  
Capo Ufficio della cultura

Text auf Deutsch siehe hinten →





# Überzeugender Neubau

Das aus einem Planungswettbewerb hervorgegangene Projekt des Architekten Andy Senn aus St. Gallen wurde unter der Leitung des Hochbauamts in enger Zusammenarbeit mit dem Amt für Höhere Bildung und dem Amt für Kultur entwickelt.

Der Baukörper reagiert mit seiner Form auf die Geometrie des Grundstücks zwischen der St. Luzistrasse und der Badi Sand. In seiner Massstäblichkeit und Materialisierung nimmt er Bezug auf das in den 1960er Jahren erbaute Haus Cleric von Architekt Andres Liesch, bleibt aber in seinem Duktus eigenständig. Andy Senn ist es gelungen, ein funktionelles Gebäude zu konzipieren, das interessante Ausblicke bietet, eine helle und freundliche Atmosphäre aufweist, in dem man sich wohl fühlt und das sehr gut in die Gesamtanlage eingepasst ist.

Die Gestaltung des Aussenraums durch Guido Hager, Landschaftsarchitekt, ist eine Weiterführung seiner Arbeit, die mit dem Themengarten des Hauses Cleric begonnen wurde. Sie wurde mit einer Sitzlandschaft sowie unterschiedlichen Aufenthaltsbereichen, Begrünungen und Fahrradabstellplätzen adäquat ergänzt und überzeugt durch ihre hohe nutzerspezifische und gestalterische Qualität. Eingebettet in die Umgebung ist auch das ebenfalls instandgesetzte «Kleinkraftwerk Willy Sand».

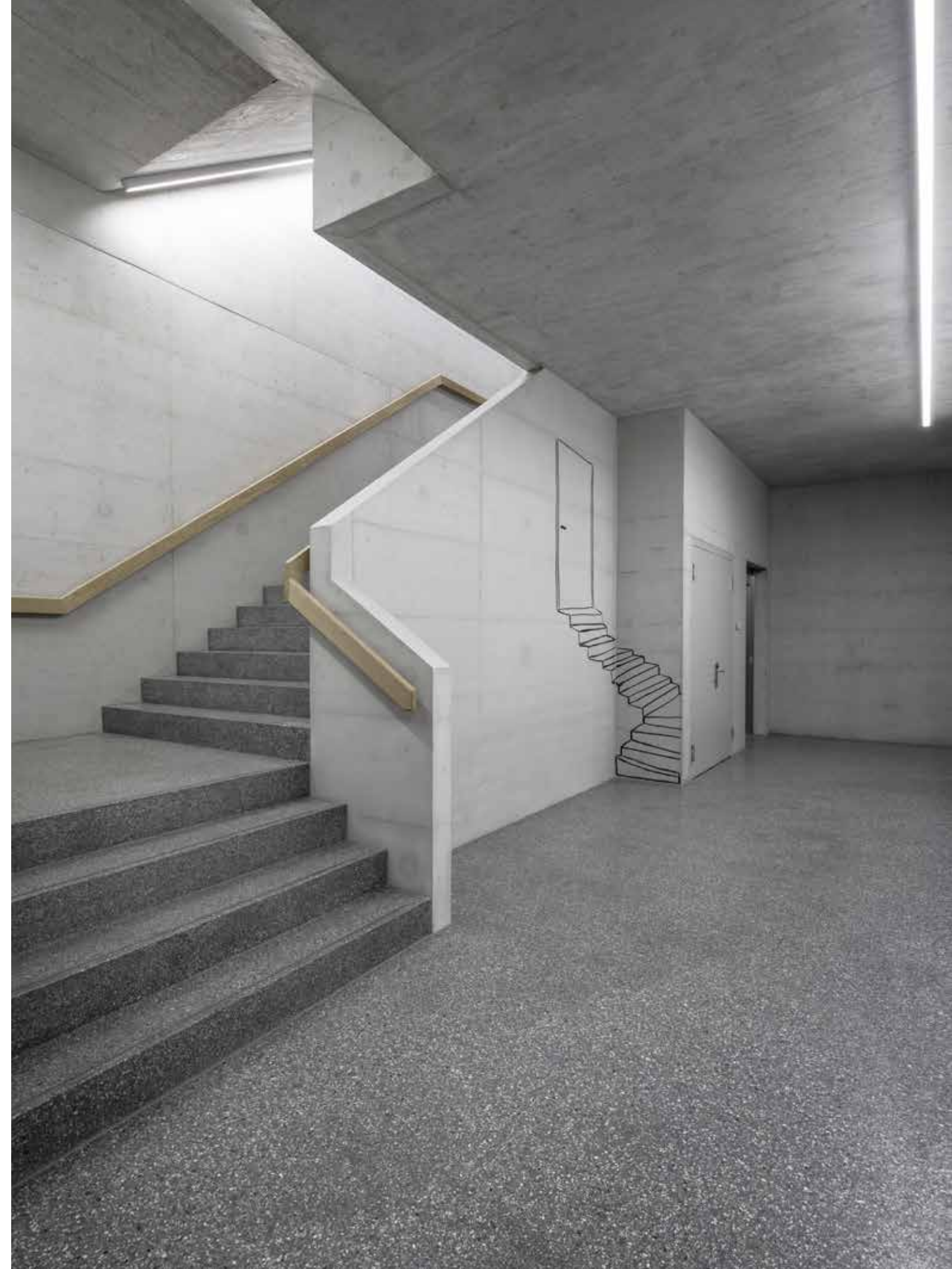
Die Mensa mit 300 Plätzen sowie die Küche, in der täglich über 600 Essen und verschiedene Snacks produziert werden, liegen im Erdgeschoss. Die Mediothek im Obergeschoss wurde offen und flexibel gestaltet. Regale und unterschiedliche Möblierungen zonieren den Raum. Im zweiten Untergeschoss liegen gut geschützt die Magazine des Staatsarchivs und der Kantonsbibliothek. Das Bibliotheks- und Archivgut ist platzsparend in Rollgestellanlagen untergebracht. Die Räume sind, wo notwendig, klimatisiert.

Die Kunst am Bau stammt von den Kunstschaffenden Zilla Leutenegger und Chris Hunter. Sie wurde im Rahmen eines Wettbewerbs ausgewählt. Zilla Leutenegger hat für ihren Kunstbeitrag «Stepps» das Motiv der Treppe gewählt, Chris Hunter ist von einem imaginären Schulfach «Ahnung» ausgegangen. Die beiden Kunstbeiträge sind thematisch stimmig und verbinden sich vielschichtig mit dem Bauwerk.

Der Neubau Mensa und Mediothek wird dank ausgesprochener Nutzungsqualität und hochstehender Architektur seine Rolle als Dreh- und Angelpunkt auf dem Kantonsschulareal vollumfänglich erfüllen können.

MARKUS DÜNNER

Kantonsbaumeister, Hochbaumt Graubünden





produktiver  
Ne  
67



## Topographische Bezüge

Speziell und nicht alltäglich ist die Lage des Baugrundstücks, eingefasst und begrenzt zwischen dem historischen Schwimmbad Sand und der von hier an steil aufsteigenden Strasse nach Arosa. Der Neubau reagiert mit seiner Grundform auf diesen topographischen Rahmen. Er fügt sich ein in den Terrainverlauf und bezieht mit den gesetzten Fassadenöffnungen die Landschaft und den Aussenraum in das Gebäude mit ein. In der Mediothek im Obergeschoss wird der Blick von den raumhohen rhythmisch angeordneten Fenstern gefiltert. Es entsteht so eine helle Raumstimmung, die ein ruhiges und konzentriertes Arbeiten ermöglicht. Bei der Mensa im Erdgeschoss wird mit der grossflächigen Verglasung ein fließender Übergang von innen nach aussen möglich. Die Gestaltung des Aussenraums wird so direkt erlebbar. Der Neubau mit seiner Fassade in Weisszement und den Fensterprofilen in bronzefarbenem Aluminium reagiert

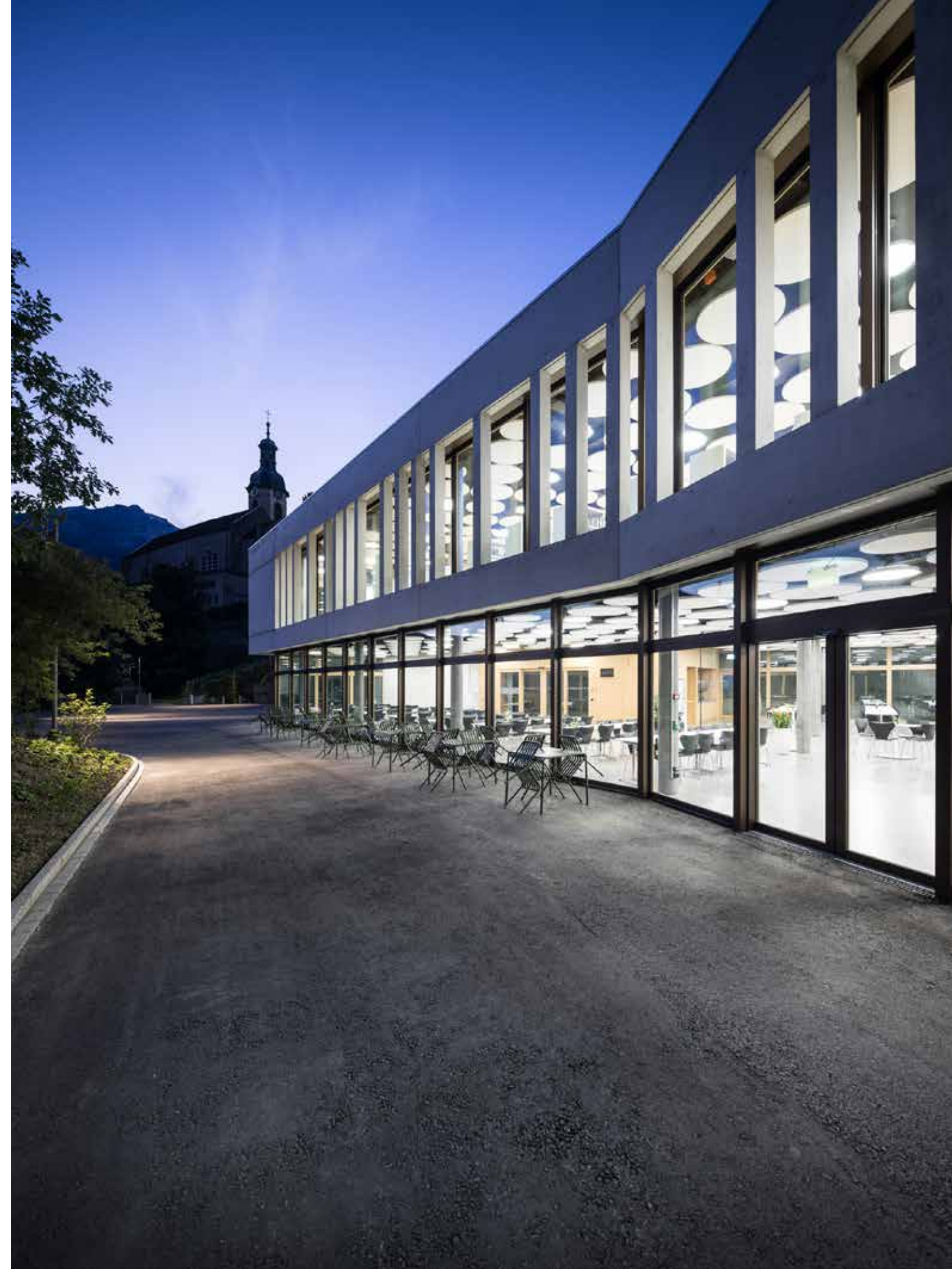
auf den Kontext der umliegenden Bauten. Von aussen tritt er als zweigeschossiger Baukörper in Erscheinung, darunter liegen nochmals zwei Untergeschosse. Das erste Untergeschoss mit Technik-, Lager- und Nebenräumen und das zweite Untergeschoss mit den Kulturgüterschutzräumen. Es war für die Bauleitung, den Bauingenieur und die beteiligten Unternehmer eine verantwortungsvolle Aufgabe, aus diesem Tiefbau eine stabile Basis für den Hochbau zu schaffen. Als sichtbares Zeichen dafür steht die markante Böschungsmauer unterhalb der St. Luzistrasse entlang des nördlichen Aussenraums.

Mit dem gewählten Material- und Farbkonzept im Innenraum wird den unterschiedlichen Nutzungen Rechnung getragen, gleichzeitig werden dadurch die Raumeindrücke unterstützt. In der Mediothek bildet das warme Eichenholz den Hintergrund für die weissen Bücherregale, in der Mensa im Erdgeschoss spielt der

Terrazzo-Boden auf die steinernen Oberflächen der Umgebungsgestaltung an. Der Metallvorhang, welcher als beweglicher Abschluss das Buffet vom Speisesaal trennt, greift die Haptik der dahinterliegenden Produktionsküche auf. Beide Geschosse werden wiederum von derselben Deckengestaltung zusammengehalten. Die Beleuchtung und die Akustik können so auf selbstverständliche Art in die freie Raumgeometrie inte-

griert werden. Zudem bleibt so die dahinterliegende, dezent im Dunkel gehaltene Haustechnikinstallation jederzeit zugänglich. Auf diese Weise werden alle Komfortansprüche an das Raumklima und die Minergie-P-ECO Anforderung erfüllt.

ANDY SENN  
Architekt





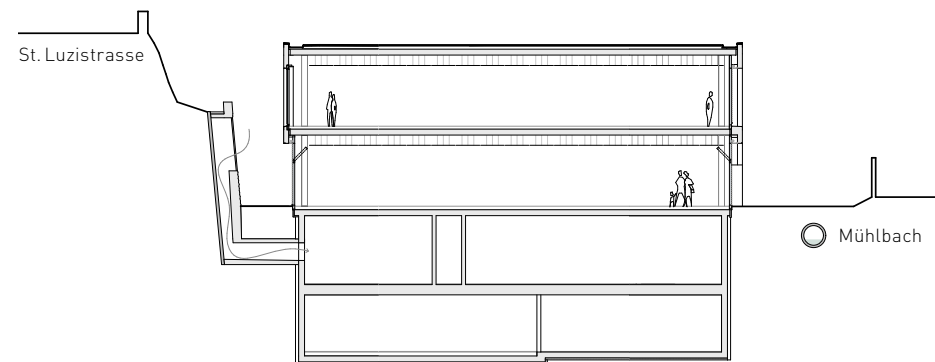
Fassade Südwest



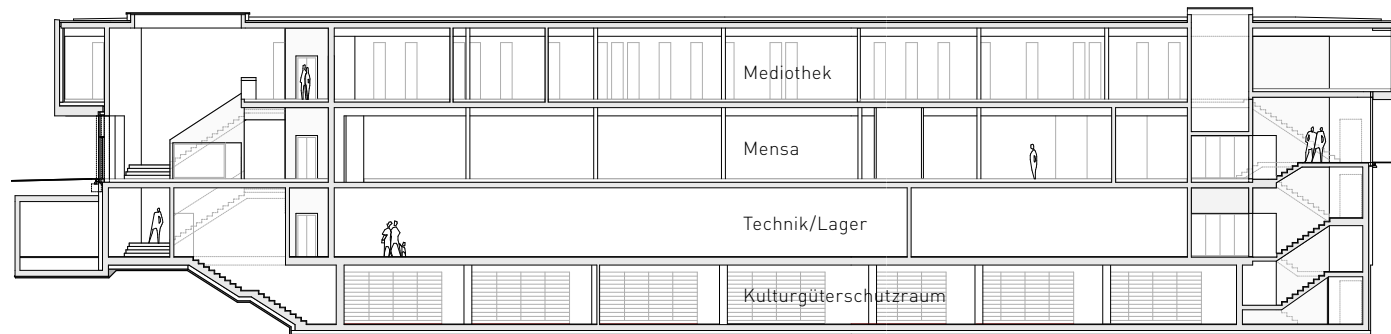
Fassade Südost



Querschnitt



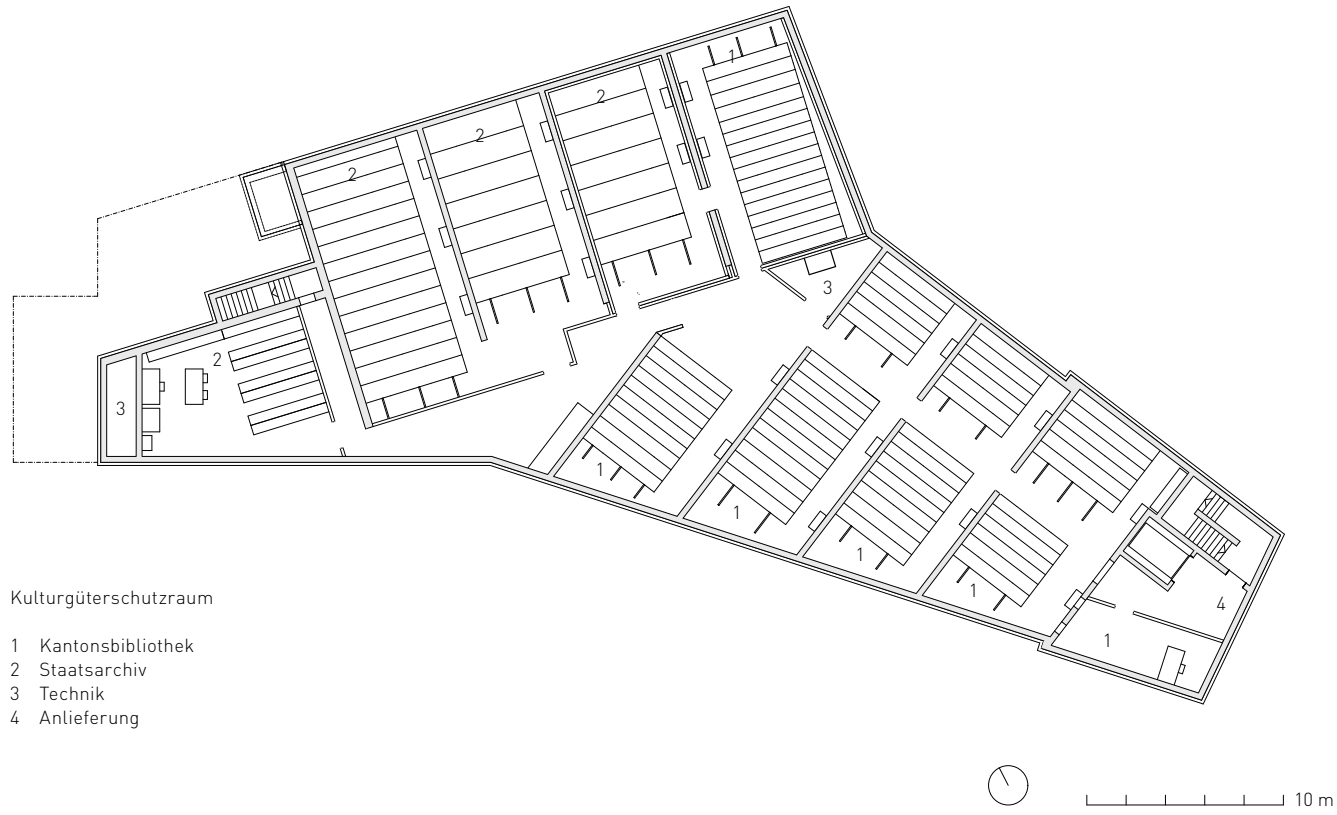
Längsschnitt



10 m



## 2. Untergeschoss



### Kulturgüterschutzraum

- 1 Kantonsbibliothek
- 2 Staatsarchiv
- 3 Technik
- 4 Anlieferung

## 1. Untergeschoss



- 1 Toiletten
- 2 Putzraum
- 3 Disponibel
- 4 Lager Mediothek
- 5 Lager Tische/Stühle
- 6 Fernwärme
- 7 Lager Küche
- 8 Kühlräume
- 9 Sanitär
- 10 Personalgarderobe Küche
- 11 Lüftung Küche
- 12 Elektro
- 13 Lüftung allgemein
- 14 Trafo IBC

## Erdgeschoss



- 1 Speisesaal Mensa
- 2 Buffet Freeflow
- 3 Küche
- 4 Küchenchef
- 5 Mehrzweckraum
- 6 Anlieferung
- 7 Aussensitzplatz

## Obergeschoss



- 1 Mediothek
- 2 Arbeitsplätze
- 3 Lounge
- 4 Computerarbeitsplätze
- 5 Mehrzweckraum
- 6 Back Office
- 7 Server



### **Sprach-kultureller Begegnungsort**

Nach der Sanierung der Schulräumlichkeiten Halde und Plessur bildet das neue «Haus des Wissens und der Kommunikation» den Abschluss der Bauarbeiten auf dem Campus der Bündner Kantonsschule. Ein lang ersehnter Wunsch ist nun in Erfüllung gegangen. Wer zukunftsgerichtet ausbilden will, ist auf eine entsprechende Informations- und Austauschplattform mit einer modernen Mediothek angewiesen. Sie ermöglicht den Zugang zu neuen digitalen Medien und bereitet die Schülerschaft zusätzlich auf den universitären Alltag vor.

Im Schuljahr 2017 besuchten 1'097 Schülerinnen und Schüler aus allen Talschaften Graubündens die Bündner Kantonsschule und 138 Lehrpersonen und 25 Mitarbeitende der verschiedenen Dienste arbeiten auf unserem Campus. Gerade auf einem Schulcampus, bei welchem die verschiedenen Schulräumlichkeiten auseinanderliegen, ist es eine grosse Herausforderung, Orte der Begegnung und des Meinungsaustausches zu schaffen. Auf dem Areal der Bündner Kantonsschule ist heute die Mehrsprachigkeit bzw. die Bündner Dreisprachigkeit sehr lebendig und ausgeprägt. Schülerinnen und Schüler aus allen Regionen Graubündens und mit ihnen die gesamte Schulgemeinschaft profitieren reichlich von der neuen Mensa und Mediothek auch als sprach-kulturellem Begegnungsort.

Zu einem modernen Schulcampus gehört eine hochwertige und gesunde Ernährung. Die neue Mensa hat für Pendlerinnen und Pendler sowie für jene Schülerinnen und Schüler, die den Mittag oder sogar die ganze Woche weg von zu Hause in Chur verbringen, einen hohen Stellenwert. Das Verpflegungsangebot trägt auch den unterschiedlichen Familienstrukturen der Schülerinnen und Schüler Rechnung.

Die neue Mediothek und Mensa im Zentrum des Campus bereichert das Schulleben an der Kantonsschule, die Begeisterung ist spürbar. Entstanden ist ein Ort des Austauschs, des Lernens, der Freundschaft und des Arbeitens.

DR. GION LECHMANN  
Rektor der Bündner Kantonsschule

### **Drei unter einem Dach**

Die Kulturgüterschutzräume im zweiten Untergeschoss werden einerseits von der Kantonsbibliothek Graubünden und andererseits vom Staatsarchiv Graubünden genutzt. Beide Institutionen gehören zum Amt für Kultur.

Die Kantonsbibliothek hat den Auftrag, Publikationen, Ton- und Filmmaterial zu Graubünden umfassend zu dokumentieren, zu archivieren und zugänglich zu machen. Diese so genannten «Raetica» bilden ein bedeutendes kulturelles Erbe mit grosser zeitlicher Tiefe. Für sie ist eine dauernde Aufbewahrung vorgesehen; die Kantonsbibliothek ist also ein Wachstumsbetrieb.

Ein Wachstumsbetrieb in noch stärkerem Masse ist das Staatsarchiv. Es hat den Auftrag, die wesentlichen Unterlagen der kantonalen Verwaltung, Behörden und Institutionen, also auch der Bündner Kantonsschule, dauernd zu archivieren. Um die Geschichte des Kantons umfassend zu dokumentieren, übernimmt es zusätzlich historisch wertvolle Archive von Vereinen oder Nachlässe von Familien und Einzelpersonen. Im Staatsarchiv gilt: Was einmal archiviert wurde, wird nie mehr vernichtet, sondern als Vermächtnis den kommenden Generationen weitergegeben, so wie wir Archivgut von unseren Vorgängergenerationen übernommen haben.

Die Kantone sind verpflichtet, ihr Kulturgut sachgerecht zu bewahren, und das tun sie in Kulturgüterschutzräumen, soweit es um Bibliotheks- und Archivgut geht. Ein erstmals eigens für Bibliothek und Archiv konzipiertes Gebäude wurde 1905 eingeweiht, im Karlihof, in dem sich die beiden Institutionen bis heute befinden. 1992 wurde es mit einer unterirdischen Kulturgüterschutzanlage ergänzt. Gegen Ende der Nullerjahre zeichnete sich ab, dass der verfügbare Raum wohl nicht mehr allzu lange reichen würde. Mit der Einrichtung der neuen Kulturgüterschutzräume am Münzweg wurde nun der dringend benötigte Raum geschaffen.

Die Kantonsbibliothek hat vor allem ältere wertvolle Bestände an den Münzweg verschoben, das Staatsarchiv lagert hier neu eingehende Ablieferungen, die häufig noch unter Datenschutz stehen und vor der Benutzung bearbeitet werden müssen.

Digitalisieren ist zunehmend eine Selbstverständlichkeit, wenn es um den Schutz, die Sicherung und die Vereinfachung der Benutzung von Originalen geht. Sobald Digitalisate zur Verfügung stehen, ist eine externe Lagerung von Originalen in Magazinen ausserhalb des Hauptstandorts eine valable Option. Dieses fortschrittliche Konzept will der Kanton Graubünden in den nächsten Jahren verfolgen: konsequente Digitalisierung mit externer Lagerung der Originale.

BARBARA GABRIELLI, MAG. PHIL., EMBA HSG  
Leiterin Amt für Kultur

### Preisgericht Projektwettbewerb

Dr. Mario Cavigelli, Regierungsrat, Chur (Vorsitz)  
 Dr. Hans Peter Märchy, Vorsteher Amt für höhere Bildung, Chur  
 Otmaro Lardi, Konrektor Bündner Kantonsschule, Chur  
 Beatrice Baselgia, Grossrätin, Domat/Ems  
 Ernst Casty, Grossrat, Chur (Ersatz)  
 Gundula Zach, Architektin, Zürich  
 Marc Ryf, Architekt, Zürich  
 Peter Göldi, Stadtarchitekt Chur, Chur  
 Marco Giuliani, Architekt, Zürich  
 Markus Dünner, Architekt, Kantonsbaumeister, Chur  
 Corinna Menn, Architektin, Chur (Ersatz)  
 Julia Wäger, Leiterin Mediothek, Bündner Kantonsschule, Chur  
 Arnold Egli, Betriebsleiter Wohnheim Scalära, Chur  
 Orlando Nigg, Rechtsdienst Bau-, Verkehrs- und Forstdepartement, Chur  
 Bruno Claus, Grossrat, Chur  
 Walter Schmid, Projektleiter Hochbauamt, Chur

### Planungs- und Baukommission

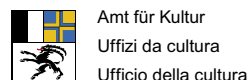
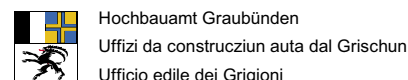
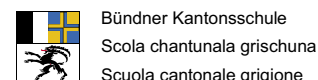
Dr. Mario Cavigelli, Regierungsrat, Chur (Präsident)  
 Beatrice Baselgia, Grossrätin, Domat/Ems  
 Heinrich Berther, Grossrat, Disentis/Mustér  
 Ernst Casty, Grossrat, Chur  
 Bruno Claus, Grossrat, Chur  
 Markus Dünner, Kantonsbaumeister, Chur  
 Fernando Guntern, Finanzkontrolle, Chur  
 Otmaro Lardi, Konrektor Bündner Kantonsschule, Chur  
 Dr. Hans Peter Märchy, Vorsteher Amt für höhere Bildung, Chur  
 Orlando Nigg, Rechtsdienst Bau-, Verkehrs- und Forstdepartement, Chur  
 Markus Grischott, Projektleiter Hochbauamt, Chur  
 Walter Schmid, Projektleiter Hochbauamt, Chur  
 Renata Meli, Amt für höhere Bildung, Chur (Protokoll)

### Projektgruppe Betrieb

Michael Huber, Fredy Petschen, Susanne Hobi, Hochbauamt Graubünden, Chur

### Projektgruppe Nutzer/Fachschaften Bündner Kantonsschule/Kunst am Bau

Otmaro Lardi, Konrektor Bündner Kantonsschule  
 Philippe Benguerel, Konrektor Bündner Kantonsschule  
 Dieter Hasse, Prorektor Bündner Kantonsschule  
 Chistina Meier, Prorektorin Bündner Kantonsschule  
 Andreas Möhr, Leiter Logistik Bündner Kantonsschule  
 Julia Wäger, Leiterin Mediothek Bündner Kantonsschule  
 Martin Michel, Leiter Wohn- und Verpflegungsbetrieb AHB  
 Daniel Hossmann, Leiter Verpflegungsbereich AHB  
 Petronella Däscher, Kantonsbibliothekarin  
 Reto Weiss, Leiter Staatsarchiv  
 Christian Valär, Baudelegierter Staatsarchiv und Kantonsbibliothek  
 Stephan Kunz, Co-Direktor Bündner Kunstmuseum  
 Barbara Fontana, Fachschaft Bildnerisches Gestalten BKS  
 Gion Darms, Projektsteuerung Hochbauamt  
 Markus Grischott, Projektleiter Hochbauamt



### BAUHERRSCHAFT

Kanton Graubünden  
 vertreten durch das Hochbauamt Graubünden, Chur  
 Markus Dünner, Gion Darms, Markus Grischott

### PLANER

#### Architekt

Andy Senn, Architekt BSA, St. Gallen  
 Andy Senn, Nick Eigenmann, Claudia Rytz-Inauen, Sina Rütsche, Mattia Bresci, Markus Foi

#### Bauingenieur

Edy Toscano AG, dipl. Ingenieure und Planer, Chur  
 Jiri Uncovsky, Curdin Bischoff, Ulisses Joos

#### Elektroingenieur

Brüniger & Co. AG, Elettroingenieurbüro, Chur  
 Fabian Simeon, Oliver Märki

#### HLKS-Ingenieur

Züst Ingenieurbüro Haustechnik AG, Grusch  
 Marcel Konzett, Ines Penzel, Fabian Weber

#### Gastronomie-Fachplanung

Gastro-Fachplanungen Ruedi Menet, Walzenhausen  
 Ruedi Meneth

#### Bauphysiker/Akustiker

EK Energiekonzepte AG, Zürich  
 Martin Zinsli, Rosemarie Gantner

#### Schadstoffdiagnostiker

ETI Umwelttechnik AG, Chur  
 Urs Wagner, Joel Morrone

#### Sicherheitsengineering

SecuSuisse Rhätia AG, Churwalden  
 Georg Ulmschneider

#### Fachberatung Bibliothek

bibliotheksplanung chevalier gmbh, Thun  
 Françoise Chevalier

#### Energiemanagement Monitoring

FE-Partner AG, Vaduz  
 Gunter Schill

#### Gebäudeautomation

ELKOM PARTNER AG, Davos Platz  
 André Schmid

### Landschaftsarchitekt

Hager Partner AG, Zürich  
 Guido Hager, Yvonne Keller, Gregor Fürniss

### Bauleitung Umgebung

Lieni Wegelin, Landschaftsarchitekt HTL, Malans  
 Lieni Wegelin

### Geologe

BauGrundRisk GmbH, Chur  
 Dr. R. Krähenbühl

### Termine

Ausschreibung Projektwettbewerb	Januar 2011
Eingabe Projekte	Mai 2011
Auftragserteilung an Architekt zur Weiterbearbeitung	Juli 2011
Verzicht auf Synergienutzung mit Freibad Sand	April 2013
Baueingabe	28. November 2013
Baubewilligung	25. März 2014
Abbruch Münzmühle	Juli 2014
Archäologische Grabung	August 2014/September 2015
Beschluss Grosser Rat	Dezember 2014
Volksabstimmung	März 2015
Baubeginn	Oktober 2015
Bauvollendung	November 2017
Einweihungsfeier/Tag der offenen Tür	04./05. Mai 2018

### Kennwerte

Geschossfläche SIA 416	4'394 m <sup>2</sup>
Rauminhalt SIA 416	17'488 m <sup>3</sup>
Energiebezugsfläche SIA 180.4	3'920 m <sup>2</sup>
Grundstücksfläche	13'893 m <sup>2</sup>

### Kosten

Schweizerischer Baupreisindex 102.5 Basis Oktober 2013	
Baukredit	CHF 27'000'000
Bauabrechnung BKP 0-9	CHF 21'910'000
Anlagekosten BKP 1-9	CHF/m <sup>2</sup> 4'505
Anlagekosten BKP 1-9	CHF/m <sup>3</sup> 1'132
Gebäudekosten BKP 2	CHF/m <sup>2</sup> 2'914
Gebäudekosten BKP 2	CHF/m <sup>3</sup> 732

## UNTERNEHMER

**Bestandes- und Geländeaufnahmen** Mazzetta & Menegon Partner AG, Untervaz | **Abbrüche** Käppeli's A. Söhne AG, Chur | **Baugrubenaushub und Baugrubensicherung** ARGE Wolf Bau AG/Nicol. Hartmann & Cie AG, c/o Wolf Bau AG, Chur | **Gerüste** Roth Gerüste AG, Untervaz | **Baumeisterarbeiten** ARGE Mettler AG/Lazzarini AG, c/o Mettler AG, Chur | **Sichtbetonbearbeitung** AWAG-Wurster GmbH, Thal | **Fenster aus Holz/Metall** GAWO Gasser AG, Wolhusen | **Automatische Schiebetüren (aussen)** Merkle Metallbau AG, Chur | **Plastische u. elastische Dichtungsbeläge (Flachdach)** Riget Bedachungen, Pfäffikon SZ | **Fugendichtungen** DK Bauabdichtungen GmbH, Chur | **Spezielle Feuchtigkeitsabdichtungen** K. Burkhard + Sohn AG, Thusis | **Brandschutzabschottungen** Galli + Co. GmbH Brandschutztechnik, Trimmis | **Sonnenschutz Senkrechtmarkisen** Schenker Storen AG, Chur | **Elektroanlagen** Alpiq In Tec Ost AG, Chur | **Leuchten und Lampen** Zumtobel Licht AG, Zürich | **iMac und MacBooks Mediothek** Data Quest AG, Wallisellen | **Netzwerkkomponenten** Würth ITensis AG, Chur | **Notebook-Ladestation und Kopfhörer** Heiniger Unternehmensberatung AG, Niederbipp | **Hard- und Software Netzwerk** ITRIS Enterprise AG, Gossau SG | **Digitale Info-Stele Mediothek** PRISMA Videoproduktionen und Systeme AG, Chur | **Heizungsanlagen** Alpiq In Tec Ost AG, Chur | **Fernwärmezentrale** Fernwärme Chur, Chur | **Lüftungsanlagen** LKE Haustechnik AG, Landquart | **Gewerbliche Kälteanlagen** Grischa Kälte AG, Zizers | **Sanitärinstallationen** Cao Dario, Caotec, Brusio | **Verputzarbeiten und spezielle Gipserarbeiten** Rogantini Gips AG, Chur | **Innentüren aus Metall und Metallvorhang** Mensa Tobler Metallbau AG, Haldenstein | **Allgemeine Metallbauarbeiten** Merkle Metallbau AG, Chur | **Allgemeine Metallbauarbeiten** Perazzelli Metallbau AG, Landquart | **Allg. Schreinerarbeiten, Wandschränke, Regale, Innentüren** Knuchel AG, Chur | **Schliessanlagen** Schlüssel Mutzner, Chur | **Elementschiebewand Mediothek** DORMA Hüppe Schweiz AG, St. Gallen | **Feststehende Elementwände** Büwa AG, Bichwil | **Unterlagsböden** Major Spezialbeläge AG, Domat/Ems | **Fugenlose Bodenbeläge aus Kunststein (Hartbeton+Terrazzo)** Walo Bertschinger AG, Chur | **Bodenbelag aus Kunststoff (Epoxi)** Repoxit AG, Effretikon | **Bodenbeläge aus Textilien (Schmutzschleuse)** Kunfermann Bodenbeläge AG, Chur | **Bodenbeläge aus Holz** Spiller AG, Kriens | **Wandbeläge Plattenarbeiten** Cioccarelli Baukeramik, Thusis | **Wandbekleidungen aus Holz und Holzwerkstoffen** Knuchel AG, Chur | **Wandbeschichtungen aus Kunststoffen (PU)** Repoxit AG, Effretikon | **Deckenbekleidungen aus Gips** Hossmann AG, Thusis | **Deckenbekleidungen aus Mineralfasern (Akustik)** Nova Montage AG, Landquart | **Signaletik** Zäch Siebdruck und Reklamen GmbH, Chur | **Innere Oberflächenbehandlungen** colorado application ag, Chur | **Bauaustrocknung** Krüger + Co. AG, Zizers | **Baureinigung** Cathomas Reinigungen AG, Domat/Ems | **Baugrubenüberwachung/Beweissicherung** Grünenfelder und Partner AG, Domat/Ems | **Luftdurchlässigkeitsmessung** OC-Expert AG, Dübendorf | **Photovoltaikanlage** hassler energia alternativa ag, Zillis | **Kücheneinrichtungen** Resta AG, Flawil | **Kombisteamer und Vario Cookingcenter** Eugster Hotelbedarf AG, Bonaduz | **Thermische Kochapparate** Hugentobler + Hammer AG, Chur | **Geschirrspülanlage und Kaffemaschinen** Weibel Grossküchen AG, Chur | **Nassmüllentsorgungsanlage** Bio Trans AG, Rickenbach | **Logistikgestelle, Archivausstattung und Garderobenschränke** Eugenio für's Büro AG, Chur | **Kassasystem** acotec.ch Kassensysteme, Chur | **Offenausschankanlage** Post-Mix AG, Wallisellen | **Menubeschriftungsgerät** ADES AG, Brüttsellen | **Wertschutztresor** Simon Safe Sicherheitstechnik AG, Chur | **Verladerampe Shuttlefahrzeug** Fahrzeugbau und Engineering Conrad AG, Chur | **Aufzüge** Schindler Aufzüge AG, Chur | **Rollregalanlage, Ausstattung Lagereinrichtung** FORSTER Archiv- und Verkehrstechnik GmbH, Oetwil am See | **E-Bike mit Anhänger** Imholz Velocenter AG, Chur | **Betriebsgeräte/-Einrichtungen** Stahl- und Handwerkszentrum Weber AG, Chur | **Reinigungsgeräte/-Maschinen** REMA GmbH, Schübelbach | **Reinigungsgeräte/-Maschinen** Johnson Diversey, Münchwilen TG | **Steinschlagschutz** CRESTAGEO AG, Chur | **Fahrradunterstände** Alteag Metallbausysteme AG, Ostermundigen | **Gärtnerarbeiten** Zuber Aussenwelten, Domat/Ems | **Beleuchtungskörper Umgebung** Schönholzer AG, Chur | **Wege und Plätze** Walo Bertschinger AG, Chur | **Signaletik Aussenflächen** SIGNAL AG, Mastrils | **Fotos** Ingo Rasp Photography, Chur | **Baureklametafel** Zäch Siebdruck & Reklamen GmbH, Chur | **Arbeitstische und Stühle Mediothek** Arge Linea r54 AG/Modularis AG, c/o Linea r54, Chur | **Mensatische, Aussen- und Mediothekmobiliar** Escher Raumdesign AG, Chur | **Büromobiliar und Stühle** Mensa Abitare M. Hürlimann AG, Chur | **Bücherregalverkleidung** Gasser Schreinerei AG, Haldenstein | **Bücherregale, Beschriftungen** SBD. Bibliotheksservice, Bern | **Selbstverbuchungssystem** Bibliotheca Rfid Library Systems AG, Rotkreuz | **Notenladestation** Polyright AG, Regensdorf | **Geschirr und Kleininventar** Victor Meyer Hotelbedarf AG, Sempach Station | **Roll-/Logistik- und Systemmaterial Küche** Eugster Hotelbedarf AG, Bonaduz | **Sonnenschirme** Stocker Möbel AG, Chur | **Umzüge Transporte** Arge Gebr. Kuoni Transport AG/Grischa Transporte AG, Domat/Ems | **Kunst am Bau «Steps»** Leutenegger Zilla, Zürich | **Kunst am Bau «Ahnung»** Hunter Chris, Basel



